



Pressemitteilung

Nr. 29/17
16.10.2017

„In der Welt, nicht von der Welt“ – Konfliktdynamiken im evangelikalen und charismatischen Christentum

Abschlussvortrag in der Reihe „Religion und Gesellschaft. Sinnstiftungssysteme im Konflikt“ am 25. Oktober in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Obwohl das evangelikale und charismatische Christentum als antimodern oder gar fundamentalistisch charakterisiert wird, gehört es zu den erfolgreichsten religiösen Bewegungen unserer Zeit. Das religiöse Selbst- und Weltbild im Evangelikalismus basiert auf einem wörtlichen Bibelverständnis und der Idee „in der Welt, aber nicht von der Welt“ zu sein. Daraus ergeben sich immer wieder Konfliktfelder mit beiderseits ganz unterschiedlichen Dynamiken, wenn evangelikale Weltdeutungen auf die (säkulare) Gesellschaft treffen. Der Vortrag will solche externen Konfliktdynamiken behandeln und zugleich die Heterogenität und die internen Konfliktdynamiken des Evangelikalismus zeigen.

Prof. Dr. Sebastian Schüler ist seit 2013 Juniorprofessor für Religionswissenschaft an der Universität Leipzig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören das evangelikale Christentum, kognitionswissenschaftliche Religionsforschung, Evolution von Religion, Religionsästhetik sowie Religionssoziologie.

Mit dem Vortrag von Sebastian Schüler beendet die Akademie ihre Vortragsreihe „Religion und Gesellschaft. Sinnstiftungssysteme im Konflikt“, die 2015 in Reaktion auf die Anschläge in Paris initiiert wurde. Die Reihe umfasste insgesamt 16 Veranstaltungen, konzipiert wurde sie von Friedrich Wilhelm Graf und Jens-Uwe Hartmann (beide LMU München/BADW). Einzelne Vorträge der Reihe wurden von ARD alpha aufgezeichnet und stehen dort in der [Mediathek](#) bereit.

Vortrag: „In der Welt, nicht von der Welt“ – Konfliktdynamiken im evangelikalen und charismatischen Christentum

Referent: Prof. Dr. Sebastian Schüler

Termin: Mittwoch, 25. Oktober 2017, 19.00 Uhr

Ort: Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München, Plenarsaal, 1. Stock

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Akademien in Deutschland. Ihren Aufgaben als Gelehrtenengesellschaft, außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Ort des lebendigen wissenschaftlichen Dialogs mit Gesellschaft und Politik ist sie seit mehr als 250 Jahren verpflichtet. Der Schwerpunkt ihrer Forschung liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und das kulturelle Erbe sichern. Die Akademie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Deutschlands, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern fördert sie in ihrem Jungen Kolleg. Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied in der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Ellen Latzin
Alfons-Goppel-Straße 11
80539 München
Tel.: +49 (0)89 230 31 1141
Tel.: +49 (0)89 230 31 1281
presse@badw.de
www.badw.de